



Radverkehr vor Ort



Möhringen




Möhringen hat zusammen mit Vaihingen den höchsten Radverkehrsanteil in Stuttgart. Die Infrastruktur für den Fahrradverkehr hat in Möhringen weniger große Mängel als in vielen anderen Stadtbezirken. Zudem leistet die **Fahrradstation** einen wichtigen Beitrag für die Vernetzung der verschiedenen umweltfreundlichen Verkehrsmittel miteinander. Doch noch längst ist nicht alles perfekt - es gibt in Möhringen noch viel für den Radverkehr zu verbessern.

  Aus westlicher Richtung (Vaihingen) ist Möhringen auf Radfahrstreifen auf der **Vaihinger Straße** zu erreichen. Solche auf die Straße aufgemalten "Radwege" haben gegenüber herkömmlichen Bordsteinradwegen den Vorteil, dass Radfahrer an Einmündungen besser gesehen werden. Zudem werden Konflikte mit Fußgängern praktisch ausgeschlossen. Allerdings ist die Radverkehrsführung hier noch lückenhaft. „Gehweg / Fahrrad frei“ sieht der ADFC nur als Notlösung an, vor allem wegen der Probleme mit ein- oder ausfahrenden Kfz. An den entsprechenden Stellen sollten Radstreifen eingerichtet werden.





Vaihinger Straße beim Lautlinger Weg: Gehweg / Rad frei ist nur eine Notlösung



 Aus östlicher Richtung (Hohenheim) kann man entlang der Plieninger Straße Möhringen erreichen. Bei den **Kelley Barracks** wird der Radweg sehr schmal. Eine Verbreiterung des Weges ist nötig. Die Bushaltestelle versperrt zudem die Sicht.



Plieninger Straße bei den Kelley Barracks: Die Wege vor und hinter der Bushaltestelle sind zu schmal

 Deutlich verbessert hat sich die Querung der **Landhauskreuzung** längs der Plieninger Straße. Die Ampelanlage gab den Radfahrern früher nie durchgängiges Grün. Wenn die zwei Hauptabschnitte der Querung "grün" erhielten, hatte die Querung der Rechtsabbiegespur zur Epplestraße "rot" - und umgekehrt. Dies wurde nun geändert.

 Zwischen Sonnenberg und Degerloch wird an der **Haltestelle Peregrinastraße** die Stadtbahn gequert. An der Degerlocher Straße ist die Zufahrt extrem verwinkelt, hier ist eine direkt geführte Rampe erforderlich – auch wenn dazu die Fahrradstellplätze umgebaut werden müssen.


  Im Zusammenhang mit dem Bau des Kreisverkehrs am **Richterplatz** wurde in der **Rembrandtstraße** ein Fahrradstreifen eingerichtet. Dieser endet allerdings nach einem kurzen Stück wieder. Um eine lückenlose Radverkehrsführung herzustellen, müsste er bis zur Querung der Stadtbahnlinie U3 fortgesetzt werden. Auch im weiteren Verlauf der Straße besteht Verbesserungsbedarf. Insbesondere fehlt eine gute Möglichkeit, von dem für Radfahrer freien Gehweg auf den Schutzstreifen zu wechseln.



Rembrandtstraße: Ende des Radstreifens





Vor dem Beginn des Schutzstreifens beginnt die Bordsteinkante

 Auf der neuen **Probststraße** an der Bahnhofsrückseite entlang gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h. Dies ist eine sehr gute Maßnahme für die Radfahrer – besser und günstiger, als es ein separater Radweg je sein könnte.



Probststraße: Mit Tempo 30 ist Mischverkehr problemlos

 Es gibt noch etliche Straßen, an denen die Bürger unnötigen Gefahren ausgesetzt werden, da immer noch erlaubt ist, mit Tempo 50 durch den Ort zu fahren. Zum Beispiel in der **Sigmaringer Straße** zwischen Vaihinger Straße und Hechinger Straße, in der **Hechinger Straße** sowie in der **Laustraße** in Sonnenberg ist Tempo 30 ausreichend. In solch schmalen Straßen innerorts sind höhere Geschwindigkeiten nicht zu verantworten. Es gibt in Möhringen innerorts eigentlich keine Straße, an der höhere Geschwindigkeiten erforderlich sind.

 An der **Kurt-Schumacher-Straße** zwischen Fasanhof und der Haltestelle Landhaus fehlt eine Radverkehrsführung. Sinnvoll wären Fahrradstreifen jeweils bergauf. Für echte Radstreifen dürfte der Platz zu knapp sein. Denkbar ist ein mittels gestrichelter Linie abgetrennter Schutzstreifen. Solche sind bislang aber nur innerorts zulässig.

  Die **Leinenweberstraße** verläuft parallel zur Vaihinger Straße. Um den "Schleichverkehr"

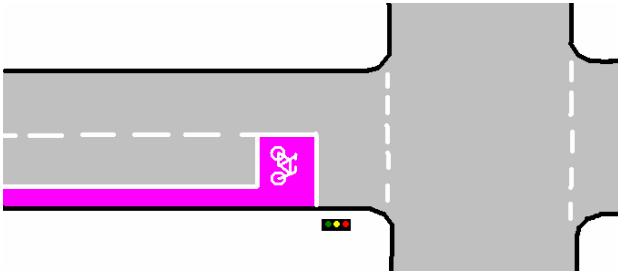
herauszuhalten, ist eine Unterbrechung ("Abpollerung") der Straße nötig.

➕ Die Vaihinger Straße stellt für Radler in Nord-Süd-Richtung eine Barriere dar. Um diese zu verringern, wurden an der **Maierstraße / Balinger Straße** für Radfahrer Tasten angebracht, um von dort aus das "Grün" der benachbarten Fußgängerampel anfordern zu können, ebenso an der Ecke Plieninger Straße / Kleinknechtstraße. Dasselbe wäre auch an der Ecke **Gammertinger Straße/ Sigmaringer Straße** hilfreich.



Taste an der Maierstraße

➖ An ampelgeregelten Querungsstellen sind aufgeweitete Aufstellstreifen für Radfahrer hilfreich. Diese fehlen z.B. an der Kreuzung **Filderbahnstraße / Vaihinger Straße**. Wo das Linksabbiegen verboten ist, sollte den Radfahrern eine Möglichkeit des indirekten Abbiegens ermöglicht werden.



Skizze für einen aufgeweiteten Rad-Aufstellstreifen

➖ Bezüglich **Fahrradabstellanlagen** gibt es noch viel zu tun: Am Bahnhof sind auch außerhalb der Fahrradstation überdachte Anlagen nötig. Ein besonderer Mangel an Abstellmöglichkeiten besteht überdies an der Kreuzung Vaihinger Straße / Filderbahnstraße. Nebenan im Spitalhof gibt es nur veraltete Anlagen, sogenannte „Felgenklemmer“.

Stand: Frühjahr 2012

Verkehrspolitik im ADFC

Mehr Radverkehr nutzt allen – sowohl den Radfahrern selbst als auch den anderen Menschen in unseren Städten und Gemeinden.

- Rad fahren ist gesund, da es die Gefahr von Herz- und Kreislauferkrankungen reduziert. Damit wird nebenbei die Problematik der steigenden Gesundheitskosten abgemildert.
- Rad fahren verursacht weder Lärm noch Abgase, was nicht zuletzt den vom Verkehr geplagten Anwohnern nutzt.
- Wer Rad fährt, geht zum Einkaufen nicht auf die „Grüne Wiese“, sondern nutzt die Möglichkeiten der näheren Umgebung – was den Geschäften in den Zentren nutzt.
- Selbst die „verbleibenden“ Autofahrer wie Handwerker und Pflegedienste profitieren davon: Da die meisten Radfahrer die Nebenstraßen und -wege bevorzugen, sind die Hauptverkehrsstraßen weniger verstopft. Auch die Suche nach einem Parkplatz wird einfacher, wenn weniger Menschen das entsprechende Ziel per Kfz ansteuern.
- Nicht zuletzt: Rad fahren macht Spaß

Natürlich könnte vieles noch besser sein. Falls auch Sie der Meinung sind, dass unser Land fahrradfreundlicher werden muss, sind Sie bei uns - dem ADFC - genau richtig. Wir setzen uns dafür ein, dass mehr für den Radverkehr getan wird. Wir wollen, dass mehr Rad und weniger Auto gefahren wird, denn jede eingesparte Autofahrt ist ein Gewinn an Lebensqualität.

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.
Kreisverband Stuttgart
Fahrradbüro
Breitscheidstr. 82
70176 Stuttgart
Tel. 0711/6368637

E-Mail: stuttgart@adfc-bw.de
Internet: www.adfc-bw.de/stuttgart, dort finden Sie auch die „Radverkehr vor Ort“-Blätter der anderen Stadtbezirke.



Radverkehr vor Ort



Möhringen

